



Stichwort ...

Suche

[Home](#) › [Sterne & Mehr](#) › [Neuigkeiten](#)



zum Warenkorb

Sterne & Mehr

Die Sterne heute

Der Sternenhimmel im
September

Sterne hören -
unser Podcast

Neuigkeiten

Astronomiekurs

Klima-Iglu

Stella - die Weltraumkuh

Sternenreisepass

Ist 2014 ein Kometenjahr?

Die Himmelscheibe von Nebra

STEREO - von der Sonne zur
Erde

Simon Marius am Himmel verewigt

28.04.14

Galileo Galilei kennt fast jeder, Simon Marius hingegen (1573-1624) ist fast vergessen – und dies zu unrecht! Er war Zeitgenosse von Galilei und wie dieser Astronom. Auch er erkannte früh die Möglichkeiten des neu erfundenen Fernrohres und richtete es zum Himmel. Er entdeckte, unabhängig von Galilei, die vier größten Jupitermonde. Seine Veröffentlichung dazu erschien aber erst vier Jahre nach seiner Entdeckung 1614 – vor genau 400 Jahren. Galilei beschuldigte daraufhin Marius des Plagiats. Wie sich erst Jahrhunderte später herausstellte zu Unrecht.

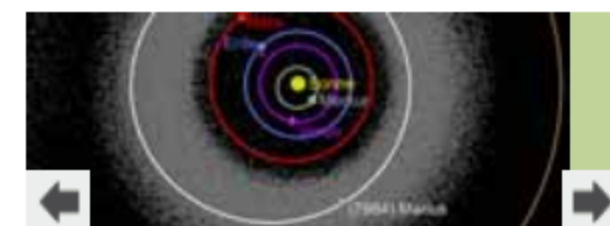
Anlässlich des 400. Jubiläums werden Marius und sein Werk der

Öffentlichkeit ausführlich vorgestellt.

Eine besondere Ehre wurde ihm jetzt vom zuständigen Komitee der Internationalen Astronomische Union (IAU) zuteil: Ein Kleinplanet wird nach Marius benannt. Er kreist im Planetoidengürtel zwischen Mars und Jupiter in rund 4 ¼ Jahren um die Sonne. Der Himmelskörper wurde 1980 entdeckt und wird jetzt offiziell (7984) Marius genannt.

Es ist dies neben der Entdeckung eines Kometen die einzige Möglichkeit, einen Namen offiziell am Himmel zu verewigen. Kometen werden in der Regel nach ihrem Entdecker benannt. Entdecker von Kleinplaneten haben ein Vorschlagsrecht für den Namen. Endgültig wird dieser aber von der IAU bestimmt.

Die Benennung von Himmelskörpern ist also ein offizieller Akt und folgt strengen Regeln. Kaufen kann man die Namensrechte an Himmelskörpern nicht – auch wenn es immer wieder entsprechende Angebote gibt.



Lage der Bahn des Kleinplaneten Marius zwischen Mars und Jupiter. (Marius-Portal/Norman Schmidt)